



## Schneewittchen

Deutsches Märchen von den Gebrüdern Grimm.  
Nacherzählt von Susanna Burkhardt

Es war einmal eine Königin, die sich nichts mehr wünschte als ein Kind. Als sie eines schönen Wintertags am Fenster saß und nähte, stach sie sich in den Finger. Und wie der Blutstropfen so auf den weißen Schnee fiel, sagte sie sich: „Hätt ich ein Kind, so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarz wie Ebenholz!“

Ihr Wunsch erfüllte sich und sie nannte ihr Kind Schneewittchen. Nach der Geburt starb die Königin und der König nahm sich eine neue Frau. Zwar war diese sehr schön, aber auch sehr boshaft und äußerst eitel.



Da sie es nicht ertragen konnte, wenn jemand schöner war als sie, fragte sie stets einen Zauberspiegel, wer denn die Schönste im Land war. Dieser antwortete immer, dass die Königin die Schönste sei.

Doch als Schneewittchen sieben Jahre alt war, änderte er seine Meinung. Und sagte:

„Schneewittchen ist tausendmal schöner als ihr.“

Daraufhin wollte die Königin Schneewittchen von einem Jäger im Wald töten lassen und zum Beweis Lunge und Leber haben. Der Jäger bekam es nicht übers Herz und ließ Schneewittchen im Wald laufen. Lunge und Leber nahm er sich von einem Schwein und brachte es der Königin. Diese glaubte, es sei Schneewittchens und ließ beides kochen und verspeiste es.

Währenddessen stieß Schneewittchen im Wald auf ein Häuschen. Sie trat ein, aß vom Tellerchen, trank aus dem Becherchen und legt sich schließlich schlafen.

Am Abend kehrten die Hausbewohner, sieben Zwerge, die Erz in einem Bergwerk abbauten, wieder heim und fanden Schneewittchen schlafend im Bett. Am nächsten Morgen erklärte sie den sieben Zwergen ihre Lage.

Woraufhin diese Mitleid mit ihr hatten und sie bei sich wohnen ließen, sofern sie sich um die Hausarbeit kümmerte. Da die sieben Zwerge jeden Tag ins Bergwerk mussten, war Schneewittchen tagsüber alleine, und wurde von den Hausherren angehalten niemanden herein zu lassen.

„Wer ist die Schönste im ganze Land?“, fragte wieder die böse Stiefmutter den Spiegel, worauf dieser antwortete, dass Schneewittchen hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen die Schönste im Land sei. Voller Wut versuchte sie in Gestalt einer alten Frau nun erst mit einem verwunschenen Gürtel, dann mit einem vergifteten Kamm und schließlich mit einem vergifteten Apfel Schneewittchen zu töten. Zwar fiel sie jedes Mal zu Boden, als jedoch die Zwerge heim kamen, entfernten sie ihr am ersten Tag den Gürtel und am zweiten Tag den Kamm.

Am dritten jedoch konnten sie die Ursache nicht finden und hielten Schneewittchen tatsächlich für tot. Die sieben Zwerge legten sie in einen gläsernen Sarg und stellten diesen auf einen Berg, sodass jeder ihre Schönheit bewundern konnte. Eines Tages kam ein Prinz vorbei geritten, verliebte sich in Schneewittchen und bat die Zwerge, ihm den Sarg auszuhändigen, da er ohne ihren Anblick nicht mehr leben konnte.

Die Zwerge willigten schweren Herzens ein. Auf dem Weg zum Königshaus stolperte einer der Träger des Sarges und Schneewittchen rutschte das Apfelstückchen aus dem Hals. Sie erwachte und der Prinz und Schneewittchen heirateten.

Auf die Feier war auch die Stiefmutter eingeladen. Da ihr Spiegel ihr wieder einmal gesagt hatte, dass es jemand Schöneres gab, wollte sie natürlich wissen, wer die hübsche neue Königin war und ging zur Hochzeit. Dort angekommen erkannte sie Schneewittchen und musste zur Strafe so lange mit rotglühenden Eisenpantoffeln tanzen, bis sie tot zusammenbrach.

